

Der Hausgarten.

Monatsschrift

für

den bürgerlichen Gartenbau, für Blumen-, Obst- und Gemüsekultur.

Beiblatt zur „Deutschen Gärtner-Zeitung.“

Der „Hausgarten“ erscheint am 10. eines jeden Monats. Abonnementspreis durch Buchhandel und Post jährlich M. 2,50. Das Bureau des deutschen Gärtner-Verbandes in Erfurt und die Verlagshandlung von Hugo Voigt in Leipzig senden für diesen Betrag den „Hausgarten“ franko per Kreuzband. Die Abonnenten der „Deutschen Gärtner-Zeitung“ erhalten den „Hausgarten“ kostenfrei.

Inhaltsverzeichnis: Arbeits-Kalender. — Obstgarten: A. Voss, „Pflanzet Obstbäume“, aber — „pflanzet dieselben nicht zu tief.“ Ludwig Möller, Haselnuss-Mustersortimente. — Blumengarten: G. W. Uhink, Empfehlenswerte Zimmerpflanzen. Mit Abbildungen. Fr. Huck, Ueber Lilien. (Schluss.) — Gemüsegarten: Eugen J. Peters, Aufzählung und Beschreibung einer Anzahl von Pflanzen mit essbaren Wurzeln, Knollen oder Zwiebeln u. s. w. (Fortsetzung.) — Allerlei für Haus und Garten: C. Ilsemann, Eine neue Kartoffelsorte.

Arbeits-Kalender.

Dezember.

Blumengarten. Hochstämmige Rosen werden nun in Stroh gebunden oder vorsichtig niedergebeugt, mit Haken an die Erde befestigt und die Kronen mit Erde oder Reisig bedeckt. In trockenen Lagen ist eine Bedeckung mit Erde vorzuziehen, dagegen ist in feuchteren Tannen- oder Fichtenreisig besser geeignet. Auch andere empfindlichere Rosensorten, Zierbäume, Ziersträucher und zartere Stauden erhalten nun ihren Winterschutz. Sonst wird im Garten noch gegraben, gedüngt und aufgeräumt. Hat man Töpfe mit Hyazinthen-, Tazetten- und anderen zum Treiben bestimmten Zwiebeln im Garten zum Zweck der besseren Bewurzelung eingegraben, so kann man auf die betreffenden Stellen etwas Laub oder Mist bringen, damit etwaiger stärkerer Frost nicht bis zu den Zwiebeln dringen kann. Mitte bis Ende des Monats werden sich die meisten Zwiebeln hinlänglich bewurzelt haben, so dass ein kleiner Teil schon in's warme Zimmer gebracht werden kann. Die übrigen bringt man aber einstweilen in ein nur temperirtes Zimmer oder sonstigen Raum und lässt sie langsam sich weiter entwickeln, bis auch bei ihnen der Augenblick des Treibens gekommen ist. Sonst sorgt

man, dass die zum Ueberwintern bestimmten Zwiebel- und Knollengewächse nicht vom Froste zu leiden haben, säubert die Topfgewächse sorgfältig von allen fauligen Teilen und Schimmel, so auch Staub, und gibt ihnen bei milderer Witterung, so oft es geschehen kann, auch ein wenig Luft. Alpenveilchen, chinesische Primeln und noch manche andere Winterblüher entwickeln nun ihren Flor mehr und mehr und schmücken so unsere Fenster auch zu einer Zeit, wo die Natur ihren scheinbaren Schlaf hält.

Gemüsegarten. Abräumen, graben und düngen sind wol jetzt hier noch die einzigen Beschäftigungen. Hat man Gemüse im Garten in Gruben aufbewahrt, so müssen diese durch Aufbringen von Stroh, Laub oder Mist gegen Kälte geschützt werden. Die Luft- oder Dunstlöcher erhält man aber so lange als möglich offen und verstopft sie erst bei zunehmender Kälte. Auch die im Garten eingeschlagenen Gemüse können jetzt eine leichte Winterdecke erhalten. Die in Kellern aufbewahrten muss man öfters durchsehen und die etwa von Fäulniss angegangenen immer zuerst verbrauchen oder entfernen. Spinat, Wintersalat und Rabinschen werden lose mit kurzem Dünger bestreut, welcher sie etwas schützt und das Wachstum befördert. Steckzwiebeln werden am besten recht trocken aufbewahrt; alle etwa geernteten Samen noch vollends gereinigt und genau bezeichnet und gleichfalls an einem trockenen Orte untergebracht.

Im **Obstgarten** herrscht in diesem Monat eine gewisse Ruheperiode. Ausser dem Düngen mit flüssigem Dung oder dem Ausputzen und Ausästen der Bäume dürften wenig andere Arbeiten direkt an den Obstbäumen vorzunehmen sein. Doch hat der Obst- und Baumzüchter immerhin eine Menge anderer Arbeiten in Aussicht, während die Bäume sich in der Winterruhe befinden. Bei offenem Boden richte man noch Pflanzgruben für's Frühjahr zu, bringe fetten Dung hinein und überlasse alles übrige der Witterung. Um bei etwaiger Erneuerung der Etiketten an den Bäumen mit dieser Arbeit nicht in eine Zeit zu kommen, in der andere wichtigere Arbeiten vorliegen, so bringe man alles jetzt in Ordnung. Es ist dies eine unerlässliche Arbeit für jeden gewissenhaften